MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT

City- und Standortmarketing
Katrin Jester

Laden auf Zeit:
Wie Mölln mit dem Pop-up-Store die Innenstadt neu belebt



MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT

Mölln / Katrin Jester
Kurze Vorstellung

MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT

„Laden auf Zeit“ – Pop-up-Store in Mölln

- 2023 + 2024: Förderprogramm Innenstadt (450.000 Euro für die Stadt Mölln im Bereich der Förderung von Maßnahmen und Projekten aus dem Innenstadtprogramm des Innenministeriums)
- Gründung Förderbeirat
- 1 ausgewähltes Projekt ist der „Laden auf Zeit“
- 04.04.2024: 1. Pop-up-Store eröffnet in der Hauptstraße 74 (98 qm.)
- 2025: Weiterführung zunächst für 1 Jahr
- Sommer 2025: Politik beschließt Weiterführung des Projekts 2026-2028

→ neuer Standort ab 01.01.2026: Hauptstraße 49 (58 qm.)

- Gewerbliche und kreative Zwischennutzung im Leerstand
- Etablierte Unternehmen, neue Geschäftsideen ausprobieren
- Ziel: Innenstadt beleben und stärken

MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT

Rahmenbedingungen

- Hauptstraße 49 (ehem. Blumenladen)
- 58 Quadratmeter (Aufteilung: 1 Hauptraum, 1 Nebenraum / Lager, 1 kleiner Extraraum inkl. Teeküche, 1 kleiner Sanitärraum)
- Zentrale Innenstadtlage
- Verfügbar: 01.01.2026-31.12.2028
- Miete: 10,00 € / Tag
- Flexible Mietdauer: mind. 3 Wochen, max. 3 Monate

MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT

Teilnahmevoraussetzungen

- Volljährigkeit
- Natürliche Personen sowie Personen- und Kapitalgesellschaften
- Anmeldung eines (Klein-)Gewerbes
- Bewerbung per E-Mail mit:
  - Geschäftsidee/Projektbeschreibung
  - gewünschtem Zeitraum
  - Sortiment
  - Fotos

MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT

Auswahlkriterien

- Passung für die Innenstadt
- Kundenfrequenz
- Innovationsgrad
- Alleinstellungsmerkmal
- Wirtschaftliche & ökologische Nachhaltigkeit
- Stimmigkeit des Konzepts
- Mehrwert für die Innenstadt Mölln

MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT

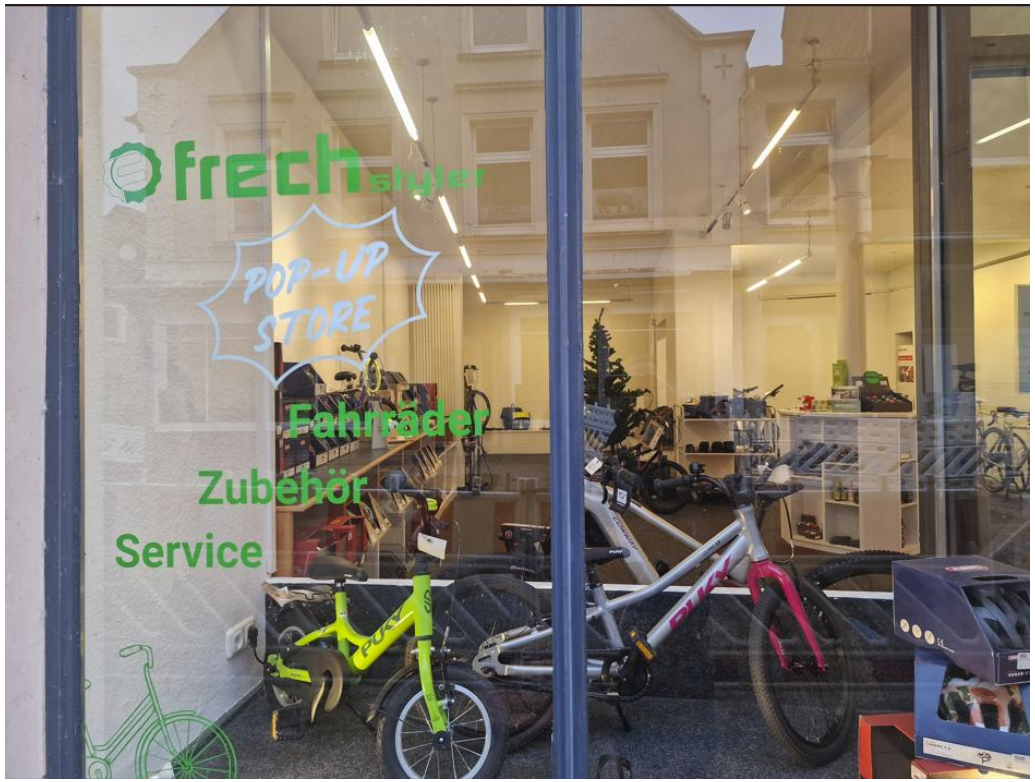
1. Laden Hauptstraße 74 / 2024 + 2025

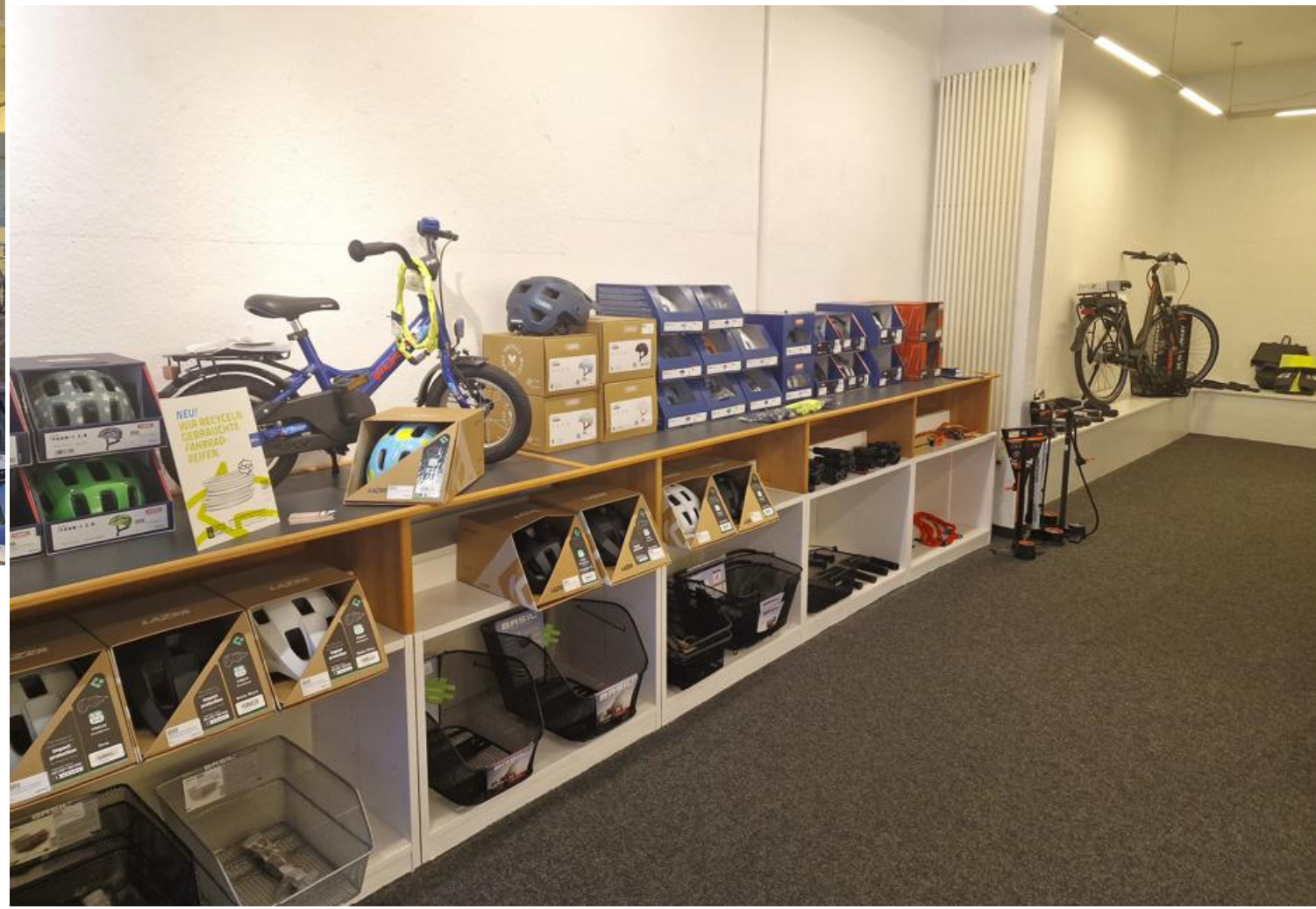


MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT



MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT





MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT





Bewerbung der Fortführung ab 2026 (Hauptstr. 49)





Erstellung Webseite

MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT

Mölln Tourismus | 19 °C | Digitaler Ortsplan

DIE EULENSPIEGELSTADT | BÜRGERSERVICE & POLITIK | LEBEN & ERLEBEN | MÖLLN BUDDELT | SUCHE

» Die Eulenspiegelstadt » Wirtschaft » Pop-up-Store / Laden auf Zeit

WEBSITE VORLESEN

Der Laden auf Zeit in der Möllner Innenstadt

Das Projekt „Laden auf Zeit" wurde 2024 im Rahmen des Förderprogramms Innenstadt gestartet, 2025 von der Stadt Mölln fortgeführt und nun bis 2028 verlängert. Ziel ist es, durch die kreative Zwischennutzung nicht nur kurzfristig die Innenstadt zu beleben, sondern auch langfristig die Angebotsvielfalt in Mölln nachhaltig zu stärken.
Die aktuelle Pressemeldung ist hier zu finden.



Das Erfolgsmodell „Laden auf Zeit" bleibt auf Wachstumskurs:

Das Projekt zur kreativen Zwischennutzung wurde im Sommer 2025 um drei weitere Jahre verlängert und startet ab Januar 2026 an einem neuen Standort. Durch die Entscheidung des Finanzausschusses kann das erfolgreiche Konzept bis Ende 2028 fortgeführt werden und weiterhin Impulse für eine lebendige Innenstadt setzen. Bereits im Jahr 2025 sind zwei vielversprechende Neugründungen aus dem Projekt hervorgegangen.

Neuer Standort ab 2026:

Seit dem 1. Januar 2026 steht eine attraktive Ladenfläche mit 58 qm in der **Hauptstraße 49** (ehemaliger Blumenladen) zur Verfügung. Die neuen Räumlichkeiten bieten optimale Voraussetzungen und liegen inmitten der Möllner Einkaufsmeile. Das bisherige Objekt (Hauptstraße 74) kann ab Januar 2026 nicht mehr genutzt werden.

Fakten zum neuen Objekt:

- Hauptstraße 49 (ehem. Blumenladen)
- 58 Quadratmeter (Aufteilung: 1 Hauptraum, 1 Nebenraum / Lager, 1 kleiner Extraraum inkl. Teeküche, 1 kleiner Sanitärraum)
- Zentrale Innenstadtlage
- Verfügbar: 01.01.2026-31.12.2028
- Miete: 10,00 € / Tag
- Flexible Mietdauer: mind. 3 Wochen, max. 3 Monate

Das „Laden auf Zeit"-Konzept lädt kreative Köpfe und Gründer dazu ein, innovative Geschäftsideen in der Innenstadt zu testen – als junges Unternehmen, für eine strategische Neuausrichtung oder als regionale Ergänzung. Produkte, Dienstleistungen und neue Angebote können hier unkompliziert und mit geringem Risiko ausprobiert werden.

Das Projekt bleibt ein wichtiger Baustein zur Förderung der wirtschaftlichen Vielfalt, ermöglicht neue Geschäftsideen und trägt direkt zur Belebung der Möllner Innenstadt bei. Zudem unterstützen wir Sie bei der Vermarktung und stellen Ihre "Geschäftseröffnung" u. a. in unserer erfolgreichen Mölln-App vor.

Wir laden Sie herzlich ein, den "Laden auf Zeit" zu besuchen und Teil dieser gemeinsamen Initiative zur Förderung der lokalen Wirtschaft und eines vielfältigen Angebots in Mölln zu werden!

Voraussetzungen und Bewertungskriterien

Wer darf an dem Konzept teilnehmen? Hier eine Checkliste der Voraussetzungen für eine Tei

- Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich volljährige Bewerberinnen und Bewerber.
- Es sind sowohl natürliche Personen als auch Personen- und Kapitalgesellschaften teilnahmeb
- Da es sich bei der Nutzung des Ladens um eine unternehmerische Tätigkeit mit Gewinnzielc Kleingewerbe angemeldet sein.
- Schriftliche Bewerbung (formlos per E-Mail) mit einer Beschreibung des Projektes / der Gesch
- Angabe der möglichen Zeiträume im Jahr und die
- Angabe des Sortiments

Liste der Auswahl- und Bewertungskriterien für die Bewerbung:

- **Innenstadttauglichkeit**: Warum passt der Laden gut in die Innenstadt? Spricht das Konzept e Wie attraktiv ist es für Laufkundschaft? Ist es voraussichtlich visuell ansprechend und auffalle
- **Frequenzpotential:** Warum verspricht das Ladenkonzept eine hohe Kundenfrequenz?
- **Innovationsgrad:** Welche neuartigen Ansätze beinhaltet das Konzept im Hinblick auf Produkt Digitalisierung?
- **Alleinstellungsmerkmal:** Was hebt das Konzept von bereits bestehenden Geschäften in der I
- **Wirtschaftliche Nachhaltigkeit des Konzeptes:** Warum hat das Konzept Potenzial, über die F bestehen? Kann es in der Innenstadt oder auch an einem anderen Ort weitergeführt werden?
- **Ökologische Nachhaltigkeit des Konzeptes:** Inwieweit finden sich Themen wie Regionalität, wieder?
- **Stimmigkeit des Konzeptes:** Passen die einzelnen Bausteine gut zusammen und ergänzen si
- **Mehrwert:** Entsteht ein Mehrwert für den Standort Innenstadt Mölln?

Bewerbungen und Besichtigungen:

— —

Update:
Alle Monate in den Jahren 2026 und 2027 sind bereits vergeben. Bewerbungen sollten sich d

— —

Interessierte werden gebeten, sich bei Interesse oder Fragen an das City- und Standortmarketin
Die schriftliche Bewerbung (Einreichung einer Projektskizze) schicken Sie bitte per E-Mail:

Ansprechpartnerin: Katrin Jester
Telefon: 04542 803900
E-Mail: katrin.jester@moelln.de

Die Mieter im "Laden auf Zeit" 2026:

Januar: **Piet Baumgarten** - historische Möbelwerkstatt

Februar: **Piet Baumgarten** - historische Möbelwerkstatt

März: **Piet Baumgarten** - historische Möbelwerkstatt

April: **Ebba Sakel** und **Friederike Otte** - Galerie/Ausstellung

Mai: **AWO** - Bildung und Arbeit / Waren aus dem "Kaufhaus für alle"

Juni: **Olaf Plantener Art** - Ausstellung mit Ölbildern und Kunsthandwerk

Juli: **Olaf Plantener Art** - Ausstellung mit Ölbildern und Kunsthandwerk

August: **Esther Möller** - Krullerkopp: "Allerlei Schönes - Handmade für den bunten Alltag"

September: **Esther Möller** - Krullerkopp: "Allerlei Schönes - Handmade für den bunten Alltag"

Oktober: **Imkerei Heinz Northoff** - Honig- und Bienenwachsprodukte

November: **Imkerei Heinz Northoff** - Honig- und Bienenwachsprodukte

Dezember: **Imkerei Heinz Northoff** - Honig- und Bienenwachsprodukte

Die Mieter im "Laden auf Zeit" 2027:

Januar & Februar: **Suppenküche Ratzeburg:** Informationen über Essen und Ernährung, Treffpunkt, Vorträge, Schul- und Kinderaktionen

März: **Olaf Plantener Art** - Ausstellung mit Ölbildern und Kunsthandwerk

April: **Kunststudentengruppe aus Hamburg:** Galerie

Mai: **AWO** - Bildung und Arbeit / Waren aus dem "Kaufhaus für alle"

Juni, Juli, August: **Seidenstraße Mölln:** Kulturelle und handgefertigte Produkte aus Afghanistan (Halbedelsteine und Dekorationsgegenstände)

September: **Sebastian Reinke:** Galerie: Fotografien Ratzeburg / Mölln und Umland

Oktober: **Gundula Krage:** Skulpturen, Enkaustik Bilder und Kunstkarten, großformatige Bilder

November: **Regina Simon:** Selbst- und handgestrickte Accessoires, Mützen, Tücher, Socken und Stulpen aus hochwertiger Wolle + Acrylbilder

Dezember: **Imkerei Heinz Northoff** - Honig- und Bienenwachsprodukte

Die Mieter im "Laden auf Zeit" 2025:

Der "Laden auf Zeit" befand sich bis zum 31.12.2025 in der Hauptstraße 74.

Januar: **Imkerei Northoff** - Leckerer Honig und Bienenwachsprodukte.

Februar: **Martin Huneke & Angela Könecke Fotografie:** Beeindruckende Fotos von Mölln und Umgebung und künstlerische Fotoarbeiten.

März & April: **Louisenhof gGmbH** - eine große Vielfalt an Produkten aus der hauseigenen Werkstatt.

Mai bis Juli: **lets play again** - Nachhaltiges Spielzeug.

August: **Flugwerker GmbH** - großformatige Luftbildfotografien von Mölln, Ratzeburg und Lübeck als Leinwanddrucke und in Acryl.

September: **Hermann Jülich Werkgemeinschaft e. V.:** Handgemachte und nachhaltige Produkte aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

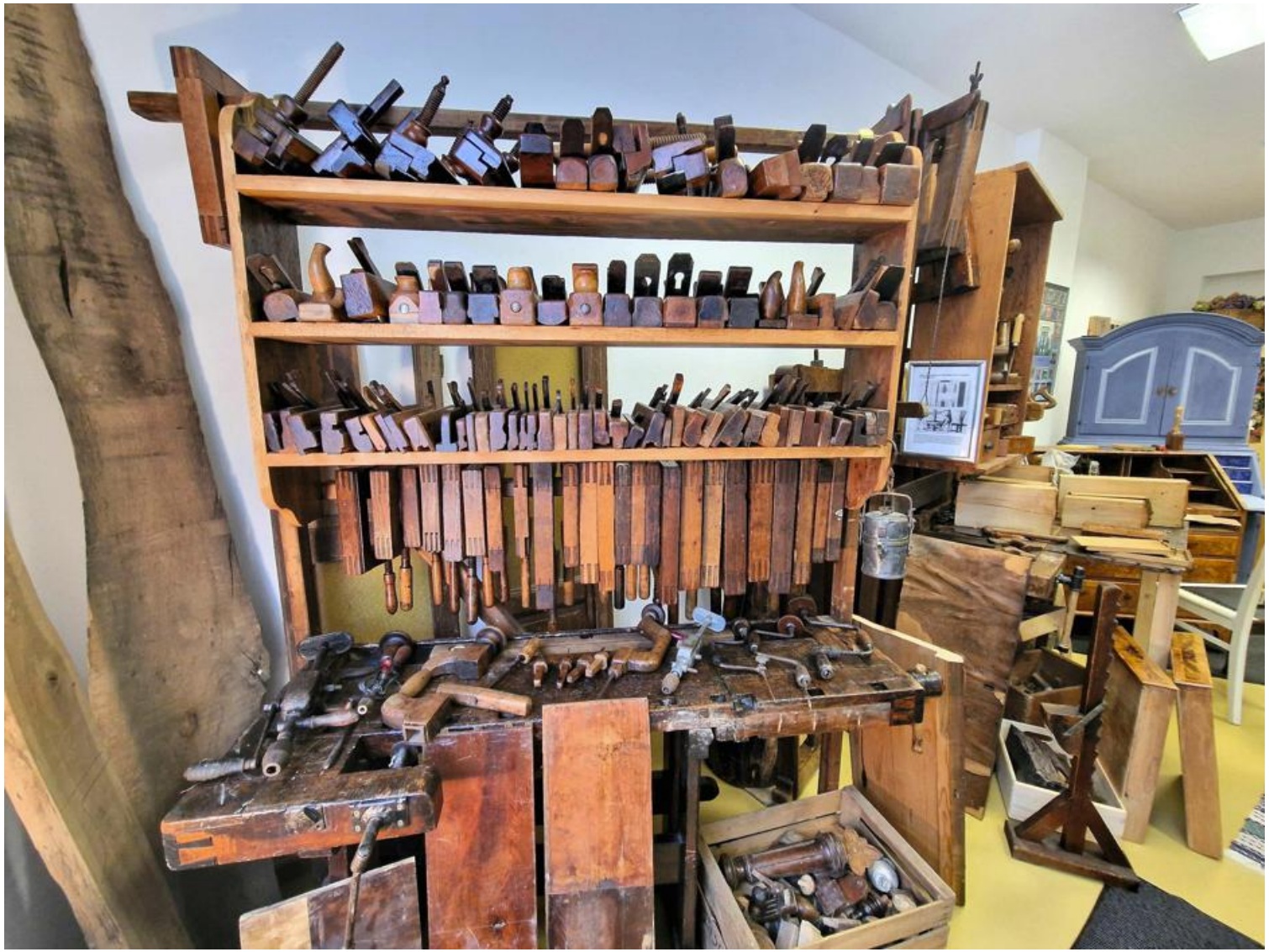
Oktober: **Romanschule** - Dein Weg zum eigenen Roman (Online-Ausbildung, Coaching, Romanwerkstatt uvm.).

November: **Martin Huneke & Angela Könecke Fotografie:** Kalender für das neue Jahr 2026.

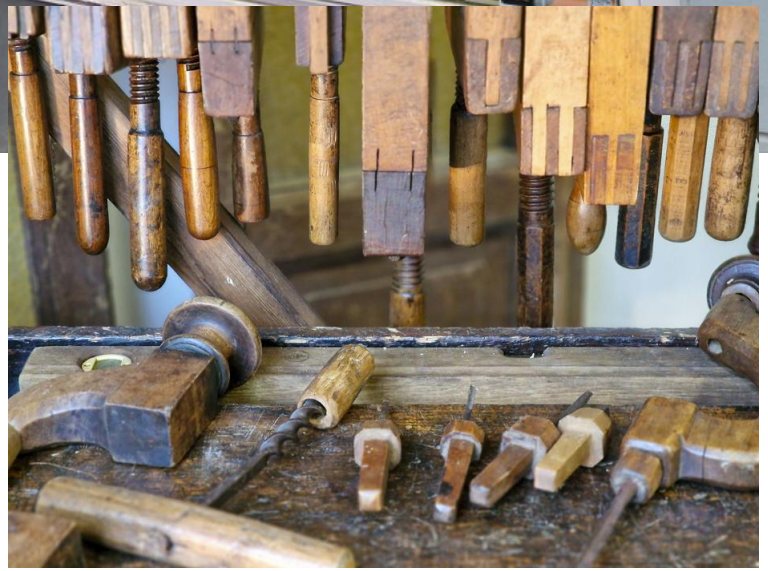
Dezember: **Frech Styler** - der Fahrradladen in Mölln. Klamotten und Fahrradzubehör für die dunkle Jahreszeit.

MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT

Mieter 2026







MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT







MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT







MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT











MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT



Erfolge

3 Neugründungen / Geschäftseröffnungen

1. Tillda – Café und Lieblingsstücke
(LaZ: April 2024, Eröffnung Juni 2025)

2. Historische Möbelwerkstatt von Piet Baumgarten
(LaZ: Januar-März 2026, Eröffnung Juni 2026)

3. Don Bosco-Haus
(LaZ: Juni 2024, Eröffnung August 2026)



Vom Laden auf Zeit zum dauerhaften Geschäft

Tischler-Shop und Café eröffnen in Mölln – Gründer haben Konzept zuvor im Pop-up-Store getestet

Von Julia Dittmann

Mölln. Drei Monate lang hat Piet Baumgarten sein Konzept getestet. Eine historische Tischlerwerkstatt mitten in Mölln, Möbelrestaurierung, Verkauf historischer Möbel. Dafür nutzte er den Pop-up-Store „Laden auf Zeit" der Stadt Mölln. Der ist nämlich genau dafür da, dass Gründerinnen und Gründer sich erst ausprobieren können. Jetzt im Juni eröffnet Baumgarten nach viel positiver Resonanz sein dauerhaftes Geschäft. Darüber informiert Stadtsprecherin Katrin Jester.

Den neuen Laden können sich Besucherinnen und Besucher An der Marktstraße 1, am Samstag, 20. Juni, von 11 bis 17 Uhr ansehen. Baumgarten will bald regelmäßig anbieten, dass Interessierte ihm beim Arbeiten über die Schulter sehen und etwas über traditionelle Handwerkstechniken lernen. Außerdem will er Restaurierungskurse geben.

Der historische Tischlershop ist aber nicht das einzige neue Geschäft in Möllns Innenstadt: Im Juli eröffnet das Don-Bosco-Haus das Café Knotenpunkt an der Hauptstraße 82. Laut Webseite gestalten dort Menschen mit „komplexen Behinderungen das Stadtleben aktiv mit". Sie sollen im Service, in der Planung und bei Veranstaltungen arbeiten.

Ein anderes Café in Mölln feiert derweil schon einjähriges Bestehen. Melanie Leisten eröffnete vor einem Jahr „Tillda – Café und Lieblingsstücke" am Markt 13. Dort würden, wie Katrin Jester erklärt, Gastronomie und Einzelhandel zu einem. Der Laden habe sich als beliebter Treffpunkt in der Innenstadt etabliert. Ebenfalls am Samstag, 20. Juni, feiert Leisten den bisherigen Erfolg von 11 bis 17 Uhr. Auch sie hat zunächst das Konzept im Laden auf Zeit getestet.

Damit sind nun drei dauerhafte Geschäfte aus dem Projekt hervorgegangen. Laut Stadt eine Bestätigung, wie erfolgreich der Pop-up-Store neue Geschäftsideen fördert und zur Belebung der Möllner Innenstadt beiträgt. Seit 2024 besteht der Laden auf Zeit. Auch dieses Jahr ist das Angebot bereits ausgebucht.

Vergangenes Jahr verkaufte zum Beispiel Joachim Barkow gebrauchte Spielwaren; im Dezember drehte sich alles ums Fahrrad. Im Sommer stellten Künstler ihre Werke aus.

Nach dem Kaufhaus für alle der Awo im Mai ist jetzt für Juni und Juli eine Ausstellung mit Ölbildern und Kunsthandwerk eingezogen. Danach wird für zwei Monate Handgemachtes verkauft, bevor für die letzten drei Monate wieder die Imkerei Heinz Northoff mit Honig- und Bienenwachsprodukten kommt. Northoff ist in den Sommermonaten auf Wochenmärkten in der Region unterwegs.

Seit diesem Jahr ist der Laden auf Zeit zudem an einem neuen Standort: im ehemaligen Blumengeschäft in der Hauptstraße 49. Das Geschäft ist 58 Quadratmeter groß und liegt zentral in der Möllner Innenstadt. Es verfügt über einen Hauptraum, ein Lager, einen kleinen Sanitärraum und ein weiteres Zimmer mit Teeküche. Die Miete liegt bei zehn Euro pro Tag. Interessierte können die Räume für mindestens drei Wochen und maximal drei Monate mieten.

Bewerbungen von Menschen, die ihr Laden-Konzept testen wollen, nimmt die Stadt bereits für 2027 entgegen. Die Voraussetzungen finden Interessierte auf der Internetseite der Stadt Mölln. Unter anderem muss die Idee zur Stadt passen und attraktiv für Laufkundschaft sein. Dazu sollen neue Konzepte präsentiert werden; Nachhaltigkeit spielt eine große Rolle.

Melanie Leisten feiert am 20. Juni das einjährige Bestehen von „Tillda". FOTOS: KATRIN JESTER/ STADT MÖLLN

Blick in die historische Tischlerwerkstatt: Piet Baumgarten hatte sein Konzept zunächst im Laden auf Zeit ausprobiert.

MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT

Erfolge









MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT

Erfolge







MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT

Medienaufmerksamkeit

Awo zieht in den Laden auf Zeit

Kleidung und Deko-Artikel im Sortiment – Nachhaltig shoppen in Mölln bis Ende Mai

Von Lena Steffens

Mölln. In den „Laden auf Zeit" in der Möllner Hauptstraße 49 ist ein neuer Mieter eingezogen. Bis Ende Mai verwandelt die Beschäftigungsinitiative Awo Bildung und Arbeit das Ladenlokal in eine Schatzkiste für Schnäppchenjäger und alle, die nachhaltiges Einkaufen schätzen, teilt die Stadt mit.

Das Sortiment reicht von Mode und Accessoires bis zu Medien und Unterhaltung. Neben einer großen Auswahl an Kleidung, darunter auch Markenware, finden sich Schuhe und Handtaschen. Ergänzt wird das Angebot durch Dekorationsartikel, Kleinmöbel und weitere Fundstücke. Vor Ort steht eine Umkleidekabine zur Verfügung, in der Kunden anprobieren können, was sie im Laden gefunden haben.

Kleidung, Haushaltswaren und Elektrogeräte spenden

Der „Laden auf Zeit" ist dienstags bis freitags von 10 bis 17 Uhr sowie samstags von 9 bis 12.30 Uhr geöffnet. Montags bleibt das Geschäft geschlossen. Das Projekt ist zeitlich befristet und läuft noch bis zum 29. Mai. Interessierte sollten die kommenden Wochen nutzen, um dort zu stöbern und das Angebot zu entdecken.

Wer aussortierte, gut erhaltene Kleidung oder etwa Haushaltswaren und Elektrogeräte spenden möchte, kann diese montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr am Hauptstandort abgeben. Der befindet sich im Awo-Sozialkaufhaus im Grambeker Weg 8. Das Team der Awo Bildung und Arbeit steht bereit für zahlreiche Besucher, gute Gespräche und eine lebendige Zeit im Herzen der Möllner Altstadt.

Mit dem Konzept „Laden auf Zeit" wird Gründungsinteressierten seit 2024 ermöglicht, für eine begrenzte Zeit ein Ladenlokal zu nutzen, um ihre Ideen zu erproben. In diesem Jahr waren schon Piet Baumgarten mit seiner historischen Tischlerwerkstatt und Möbelrestaurierung und die Künstlerinnen Ebba Sakel und Friederike Otte in den Pop-up-Store, wie er auch genannt wird, eingezogen.

Der besondere Laden befand sich bis Ende 2025 noch in der Hauptstraße 74, bevor er ein paar Häuser weiter einzog. Im alten Ladenlokal befindet sich nun das Geschäft „touch of nature" von Katharina Gatnar. Die gelernte Kosmetikerin vertreibt dort Naturkosmetikprodukte und bietet Wellness- und Kosmetikbehandlungen an.



Tina Kagens und Christian Krüger warten auf Schnäppchenjäger und alle, die nachhaltiges Einkaufen schätzen. FOTO: KATRIN JESTER/STADT MÖLLN

Ein Laden voller Fantasie

Nächster Pop-up-Store hat in Mölln eröffnet – Er soll Kunst und Begegnungen in der Stadt ermöglichen

Von Florian Grombein

Mölln. Wer den Pop-up-Store in der Hauptstraße 49 betritt, taucht in eine andere Welt ein. Riesige Maschinen, geheimnisvolle Konstruktionen und fantasievolle Figuren prägen die großformatigen Gemälde des Möllner Künstlers Olaf Plantener. Bis Ende Juli präsentiert er seine Werke in dem von der Stadt betriebenen „Laden auf Zeit" und verwandelt die ehemalige Verkaufsfläche in eine Galerie.

Die Bilder fallen auf. Manche reichen fast vom Boden bis zur Decke. Zahnräder, technische Apparaturen und futuristische Elemente verbinden sich mit klassischer Malerei. Die Werke seien oft Anlass für Gespräche über die Motive und die zahlreichen Details, berichtet Stadtsprecherin Katrin Jester.



Olaf Plantener präsentiert seine Werke im Pop-up-Store. Der Möllner Künstler zeigt dort bis Ende Juli großformatige Gemälde und mehr. FOTOS: STADT MÖLLN

Vom Handwerker zum Künstler

Dass Olaf Plantener solche Welten erschafft, überrascht auf den ersten Blick. Der Möllner ist gelernter Maschinenschlosser. Die Malerei begleitet ihn jedoch bereits seit der Kindheit. Über viele Jahre entstand seine Kunst neben dem Beruf. Seit einigen Jahren kann er sich seinen Bildern deutlich intensiver widmen.

Plantener lebt seit 1990 in Mölln. In der regionalen Kunstszene ist er kein Unbekannter. Von 2019 bis 2024 war er in der Galerie am Markt vertreten. Nun nutzt er den Pop-up-Store, um seine Arbeiten einem breiten Publikum zu zeigen.

Wer die Ausstellung besuchen möchte, hat dazu bis Ende Juli Gelegenheit. Geöffnet ist die Galerie montags, dienstags, freitags, samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr. Neben den ausgestellten Werken beantwortet der Künstler auch Fragen zu seinen Maltechniken, Restaurierungsarbeiten und den Malkursen, die er gelegentlich in seinem Waldstadt-Atelier anbietet.

Zu den auffälligsten Exponaten zählen die großformatigen Arbeiten, in die nach Angaben der Stadt teilweise mehr als 300 Arbeitsstunden geflossen sind. Entsprechend detailreich fallen die Motive aus. Immer wieder entdecken Besucher dennoch neue Figuren, technische Elemente oder kleine Szenen, die sich erst auf den zweiten Blick erschließen.





Großformatige Gemälde prägen die Ausstellung von Olaf Plantener. Einige der detailreichen Werke entstanden in mehr als 300 Arbeitsstunden.

Gezeigt werden auch Arbeiten anderer Künstler, wie Keramiken von Tatjana Deutschmann.

Fantasiewelten mit vielen Details

Viele Arbeiten erinnern an den sogenannten Steampunk-Stil. Dabei treffen historische Elemente auf futuristische Technik und fantastische Geschichten. Auf einigen Bildern scheinen Forscher und Abenteurer durch fremde Welten zu reisen. Andere Werke zeigen geheimnisvolle Maschinen oder monumentale Konstruktionen, die wie Kulissen eines Kinofilms wirken.

Gleichzeitig setzt Plantener auf traditionelle Maltechniken. Besucher können sich über Grisaille- und Lasurmalerei informieren. Beide Verfahren erschließen Gedule, Erfahrung und handwerkliches Können. Gerade bei den großformatigen Arbeiten zeigt sich, wie viel Zeit und Präzision in jedem Werk steckt.

Die Ausstellung beschränkt sich nicht auf seine eigenen Werke. Gezeigt werden auch Arbeiten seiner Kollegen sowie Keramiken von Tatjana Deutschmann. Dazu gehören gestaltete Becher, manitime Motive und weitere handgefertigte Objekte, die die Ausstellung ergänzen und zusätzliche Akzente setzen.

Die ausgestellten Werke können vor Ort erworben werden. Neben Originalgemälden werden Kunstpostkarten und kleinere Arbeiten angeboten. Für Plantener steht jedoch nicht allein der Verkauf im Mittelpunkt. Nach vielen Jahren in der Kunstszene freut er sich primär auf Gespräche mit Besuchern und den Austausch über Kunst, Kreativität und unterschiedliche Techniken.

Der Pop-up-Store verfolgt ein weiteres Ziel. Die Stadt Mölln nutzt das Konzept, um Leerstände in der Innenstadt zeitweise mit Leben zu füllen. Statt eines ungenutzten Schaufensters erhalten Passanten einen Einblick in die Arbeit regionaler Künstler. Zugleich entsteht ein Ort, an dem Kunstschaffende und Besucher miteinander ins Gespräch kommen können.

Der Mann, der alten Möbeln ein zweites Leben gibt

Piet Baumgarten stellt seine Arbeit im Möllner „Laden auf Zeit" vor – Für seine Werkstatt findet er keine Nachfolge

VON LENA STEFFENS

MÖLLN. Wer den Möllner „Laden auf Zeit" in der Hauptstraße 49 betritt, begibt sich auf eine Zeitreise: Direkt neben dem Eingang steht ein Prunkschrank aus Schweden aus dem 18. Jahrhundert, in dem früher Silberbesteck hing. Gegenüber befindet sich ein Schrägklappensekretär von 1780, in der Ecke steht ein Biedermeier-Schrank von 1830.

Die Möbelstücke haben allerdings kleine Schönheitsfehler: Mal ruckelt eine Schublade bei dem Versuch, sie zu öffnen, mal ist der Lack an der Oberfläche abgeblöckelt. Dann steht Piet Baumgarten, 75 Jahre alt, mit seinen vier Mitarbeitern in der Werkstatt in Schönberg bei Sandesneben, um die alten Möbelstücke zu restaurieren, das heißt, etwa Furniere zu ersetzen oder Oberflächen mit Schellack zu behandeln.



Möbelrestaurator Piet Baumgarten hält eine Zwinge von 1763 in den Händen – heute ist sie ein Ausstellungsstück im Möllner "Laden auf Zeit", früher wurde damit gearbeitet. FOTOS: LENA STEFFENS

Jedes Möbelstück ist individuell

Derzeit arbeitet er aber größtenteils im Möllner „Laden auf Zeit" in der Hauptstraße 49, dem neuen Standort des „Pop-up-Store", wie er auch genannt wird. Baumgarten ist der erste Mieter dort. Sein Angebot umfasst Möbelrestaurierungen, den Verkauf von Antiquitäten, Polsterarbeiten, einen Abholzservice und die Fassmalerei/Vergoldung.

„Die Arbeit hier vor Ort ist mir wichtig. Ich brauche das für mein Seelenheil", sagt der Wahl-Möllner, der 2025 neu in die Stadt zog – zu seiner Lebensgefährtin Fabienne Lahary vom Möllner Teehaus „Popotee".

Bevor er sich in seiner Werkstatt um ein Möbelstück kümmert, fährt er raus zu seinen Kunden und begutachtet das Regal oder den Stuhl, den er reparieren soll. „Jedes Möbelstück und jeder Schaden wird individuell betrachtet", sagt Baumgarten. So setzten sich auch die Preise zusammen.



Ein schwedischer Prunkschrank aus dem 18. Jahrhundert. In diesem hing früher mal Silberbesteck – wie hier angedeutet.

So sieht Schellack aus – damit werden Oberflächen von Möbeln poliert. Es ist ein natürliches Harz, das aus den Ausscheidungen von Schildläusen gewonnen wird.

Wertschätzung für frühere Arbeit nicht mehr gegeben

Der 75-Jährige ist gelernter Boots- und Schiffsbauer, hat drei Jahre als solcher gearbeitet, ehe er Pädagogik studierte. Acht Jahre lang arbeitete Baumgarten mit behinderten Menschen zusammen. Dann kam er auf die Idee, Werkstatt und Pädagogik miteinander zu kombinieren – er wollte eine Werkstatt für Menschen mit einer Behinderung eröffnen. Nur fand er dafür keinen Standort. Durch Kontakte zu Menschen aus der Branche fand er schließlich zur Möbelrestaurierung. Seit 40 Jahren ist er inzwischen selbstständig.

In dieser Zeit hat Baumgarten gemerkt, wie sich die Wertschätzung für Möbelstücke verändert hat. „Früher war viel Handarbeit nötig, um so etwas zu bauen", sagt der Möllner, und deutet dabei auf eine Furniersäge, die zu zweit bedient werden musste. Zu seinen Ausstellungs-Werkzeugen gehört auch eine Bohrmaschine, die mechanisch betrieben wird. „Das war echte körperliche Arbeit", sagt er. Besonders gefällt es Baumgarten, wenn die jahrhundertealten Möbel mit flotalen Mustern bemalt oder mit Blattgold verziert waren. „Das waren echte Künstler damals!"

Heute seien dagegen auf Kleinanzeigen sehr viele alte Möbelstücke zu finden, die keiner mehr haben möchte. „Der Markt ist übersättigt", sagt der Möllner. „Es kann auch schon tag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Donnerstags ist der Laden geschlossen. Samstags ist von 11 bis 14 Uhr geöffnet.

Weitere Infos gibt es unter www.piet-baumgarten.de

Öffnungszeiten des „Pop-up-Stores"

Piet Baumgarten ist noch bis April im „Laden auf Zeit". Mit diesem Konzept wird Gründungsinteressierten seit 2024 die Möglichkeit gegeben, für eine begrenzte Zeit ein Ladenlokal zu nutzen, um ihre Ideen zu erproben. Die historische Tischlerwerkstatt ist Mon-

Kunden in den Laden, die Sachen verschenken wollten, weil sie nicht mehr wussten, wohin damit."

Deshalb ist es dem 75-Jährigen so wichtig, den Menschen bewusst zu machen, „dass man vor vielen Jahrhunderten diese tollen Sachen hier hergestellt hat. Es fühlt sich toll an, wenn du ein 300 Jahre altes Möbelstück wieder so hinbekommst, dass es noch mehrere Generationen überdauert", sagt er. Denn das erlebten heute die wenigsten Möbel: „Nichts wird mehr für die Ewigkeit gebaut", meint Baumgarten.

Baumgarten findet keinen Nachwuchs

Mitte Februar bekommt der 75-Jährige Besuch von einer Schulklasse der Freien Schule Mölln. Die dritte Klasse von Lehrerin Erdmute Ruland möchte sich Baumgartens Handwerk erklären lassen. „Wir beschäftigen uns gerade im Unterricht mit alten Handwerksberufen", sagt Ruland, die an einem Nachmittag im „Laden auf Zeit" vorbeischaut.

Baumgarten freut sich darüber, dass die Kinder Interesse an einer Lehre haben, die er als „Arbeit durch alle Jahrhunderte" bezeichnet. Denn für seine Werkstatt in Schönberg findet er keinen Nachwuchs – auch wegen finanzieller Risiken. „Man muss in diesem Beruf auch schwierige Phasen überbrücken können", sagt er.

Baumgarten denkt jedoch nicht daran, aufzuhören. Beruflich hat er noch einen großen Traum: „Wir arbeiten schon länger mit dem Gut Sierhagen zusammen", sagt er. Das Herrenhaus in der hohleinischen Schweiz zählt zu den größten adeligen Gütern Ostholsteins. „Dort gibt es einen Schrank mit zwei Türen, auf denen florale Muster, ein Reh und ein Schloss zu sehen sind. Da wird eine Geschichte erzählt. Leider ist da genau in der Mitte ein Riss. Wenn ich das noch erleben dürfte, den zu restaurieren, das wäre ein Traum", sagt er. „Das sind vermutlich ein paar Hundert Stunden Arbeit. Aber vor solchen Möbeln ziehe ich einfachen Hut!"

Ein VIDEO zum Thema finden Sie auf: LN-online.de/Video

Handgemachte Osterfreude: Louisenhof präsentiert sich in Mölln

„Louisenladen auf Zeit" im Pop-up-Store - Infos über das Angebot in Müssen – Jeden Sonnabend Mitmachaktionen

VON JUANA ZIMMERMANN

MÖLLN. Wer noch auf der Suche nach Osterdekoration oder ein Geschenk ist, sollte in Mölln vielleicht einen Halt im „Louisenladen auf Zeit" machen. Bis zum 11. April werden im Möllner Pop-up-Store, Hauptstraße 74, handgefertigte Unikate und Produkte aus den Werkstätten des Louisenhofs angeboten.

Dort gibt es kleine weiße Keramikhasen, selbst gezogene Stauden, Insektenhotels, weiß-grün-blaue Kerzen oder Gemälde der Montagsmaler. Alles aus Handarbeit oder eigenem Anbau.

An diesem Vormittag im März stehen Kenny Feddern und Leonie Meier im Laden. Sie arbeiten beide beim Louisenhof. Normalerweise arbeitet der 37-Jährige im Gemüseanbau. Die Woche in Mölln ist eine willkommene Abwechslung. „Ich mag den Kontakt mit den Menschen, die Verkaufsgespräche." Seine Kollegin stimmt ihm zu.

Leonie Meier arbeitet eigentlich im Hauswirtschaft des Louisenhofs. Während Kenny Feddern alleine wohnt, lebt Leonie Meier auch in einer Wohngruppe des Louisenhofs.



Im „Louisenladen auf Zeit" kann man nicht nur Produkte des Louisenhofs aus Müssen kaufen, sondern auch ins Gespräch gehen. Angebot kommen. Kenny Feddern und Leonie Meier (hinten) stehen für Beratung und Infos zur Verfügung.



Bunte Kerzen, hübsche Windspielketten, keramikhasen und eine Vielfalt an Osterdekoration gibt es derzeit im Pop-up-Store in der Möllner Hauptstraße.

Louisenhof bietet Arbeits- und Wohnangebote

Die Louisenhof gGmbH bietet Arbeits- und Wohnangebote für Menschen mit Behinderung in Schleswig-Holstein. Sie ist nach dem einstigen Hof in Müssen benannt, der seit 2016 Zuhause und Arbeitsstätte bietet. Sie versteht sich als „inklusiver Sozialraum für alle Menschen".

Zu ihrer Arbeit nach Mölln kommen Leonie Meier und Kenny Feddern mit dem Bus aus Schwarzenbek. Das ist für beide etwas Besonderes und auch eine gewisse Freiheit, die hauch Verantwortung. Unverbegenommen wie ein Praktikant, bedeutet selbständige Initiative. „Wenn ein Bus ausfällt, dann sage ich einfach Bescheid", sagt Kenny Feddern. Falls er doch zu spät kommen würde, sei das hier kein Problem.

„Das Leben und Arbeiten auf dem Louisenhof ist geprägt durch viele Strukturen und Taktungen", erklärt Christine Fassauer. Die Erzieherin unterstützt das beiden. Die Arbeit hier im Laden unterscheide sich davon in einer gewissen Freizügigkeit.

Alle Produkte, die sie im „Louisenladen auf Zeit" verkaufen, sind in einer der Werkstätten des Louisenhofs gefertigt oder hergestellt worden. Die Kerzen kommen aus der Kerzenwerkstatt in Hamburg-Rahlstedt, das Kaninchenholz aus Schwarzenbek und die Hasen aus der eigenen Kreativwerkstatt.

Kenny Feddern kann die Lavendelkissen empfehlen: „Denn Duft ist unvergleichlich." Und jedes, der Ostergeschmack suche, finde hier etwas. „Das sage ich nicht, weil ich hier arbeite", unterstreicht er seine Aussage.

Mit der Betreuung des Ladens wechseln die Bewohner und Mitarbeiter des Louisenhofs sich ab. Kenny Feddern und Leonie Meier kehren nächste Woche wieder in ihre normalen Berufe zurück.

Das Konzept „Laden auf Zeit" in der Möllner Innenstadt gibt es seit 2024. Die Stadt bietet kreativen Unternehmern die Gelegenheit, sich auf Zeit" zu testen. Bis zum 11 Uhr einen machaben Steine bemalt Holzbesonnen Basteln von 4. April bis Geöffnet ist, den auf Zeit" Freitags von 13.30 sonnabends



Im Juni 2024 zog das Don-Bosco-Haus, eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen aus Mölln, in den Pop-up-Store mit ihrem „Schaufenster" ein. Parallel dazu stellte eine Künstlerin aus. FOTO: FLORIAN GROMBEIN

Pop-up-Stores: Mölln verlängert Innenstadt-Projekt

„Laden auf Zeit"-Initiative gegen Leerstand in der City geht in nächste Runde – Jetzt gibt es Honig

VON FLORIAN GROMBEIN

MÖLLN. Vielerorts in Deutschland ist das Phänomen des Innenstadtsterbens zu beobachten: Geschäfte schließen, Lastflächen stehen leer, und die Attraktivität der Stadtzentren nimmt ab. Um diesem Trend entgegenzuwirken, hat die Stadt Mölln im April 2024 das Projekt „Laden auf Zeit" gestartet. Mit dem Ziel, leere Schaufenster in der Innenstadt zu vermieten und somit das Image als Einkaufsstadt zu verbessern. Nun wurde eine erste Bilanz gezogen.

Der Pop-up-Store in der Hauptstraße 74 bietet lokalen Unternehmensmen und Unternehmen die Möglichkeit, für einen begrenzten Zeitraum zu realisieren. Die Mietkosten sind mit rund 1.000 Euro pro Tag bewusst niedrig gehalten, um das finanzielle Risiko gering zu halten. Die Mietdauer beträgt mindestens drei Wochen und ist auf maximal drei Monate begrenzt.

Die Auswahl erfolgt anhand von Kriterien wie Innovationskraft, Innenstadttauglichkeit und Nachhaltigkeit. Interessierte können sich an das Tourismus- und Stadtmarketing Möllnwenden, Lukasz Madejak gibt Auskunft unter Telefon 04542/9765132 oder bordelprojekt@stadtmarketing-moelln.de.

Mit dem Projekt „Laden auf Zeit" möchte die Stadt Mölln ein deutliches Zeichen gegen das Innenstadtsterben und für die Förderung lokaler Unternehmermen und Unternehmer setzen. Durch die kreative Zwischennutzung leerstehender Ladenflächen werde nicht nur der Leerstand reduziert, sondern auch die Attraktivität der Innenstadt gesteigert, heißt es von Seiten der Stadt.

Zu Beginn des Jahres 2024 hatte Mölln mit einer Vielzahl von Leerständen zu kämpfen, insbesondere in der Hauptstraße, wo sieben Geschäfte verwaist waren. Der Leerstand wirkte sich negativ auf das Stadtbild und die angrenzenden Immobilien aus. Gründe wie Insolvenzen, hohe Mieten, Internetkonkurrenz und Personalmangel sowie das hohe Alter vieler Einzelhändler hatten die Situation verschärft.

Doch Mölln blieb nicht untätig. Bereits damals war eine Stelle für City- und Standortmarketing etabliert, um Eigentümer und potenzielle Mieter zu vernetzen. Zudem hatte die Stadt mit einem Immobilienpool den Dialog zwischen Besitzern gefördert.

Erste Erfolge im Standortmarketing zeichneten sich ab: Läden wie „Opa Peters Feinkost" und die „Einhorn-Apotheke" hatten in zuvor leerstehenden Geschäften eröffnet. Gleichzeitig wurde das Konzept eines multifunktionalen Stadtzentrums diskutiert, um die Innenstadt zukunftsfähig zu machen. Ein besonderer Hoffnungsträger war das beschriebene Pop-up-Store-Projekt, das ab April 2024 neuen Ideen Raum bot – und nun verlängert wurde.

MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT

Medienaufmerksamkeit



Raum für neue Ideen: Der „Laden auf Zeit“ bringt frischen Wind in die Möllner Innenstadt



Bürgermeister Inge Schäper und Katrin Jester vor dem Laden auf Zeit in der Hauptstraße 49, Foto: Stadt Mölln

Wer durch die Möllner Hauptstraße schlendert, wünscht sich vor allem eines: Vielfalt, Leben und immer wieder Neues zum Entdecken. Genau hier setzt ein erfolgreiches Projekt des City- und Standortmarketings der Stadt Mölln an – der ‚Laden auf Zeit' in der Hauptstraße 49. Was als innovativer Versuch begann, um Leerständen entgegenzuwirken und Kreativen eine Plattform zu bieten, hat sich längst zu einer echten Erfolgsgeschichte für die Möllner Altstadt entwickelt.

Ein Sprungbrett für Kreative und Gründer

Das Konzept des Pop-up-Stores ist so simpel wie wirkungsvoll: Statt sich auf Jahre an lange Mietverträge und hohe finanzielle Hürden zu binden, bekommen regionale Kunsthandwerkerinnen, lokale Initiativen, Start-ups und Vereine die Möglichkeit, ihre Produkte und Konzepte unter realen Bedingungen im Herzen der Stadt zu testen. Das ‚Laden auf Zeit'-Konzept lädt kreative Köpfe und Gründer dazu ein, innovative Geschäftsideen in der Innenstadt zu testen – als junges Unternehmen, für eine strategische Neuausrichtung oder als regionale Ergänzung. Produkte, Dienstleistungen und neue Angebote können hier unkompliziert und mit geringem Risiko ausprobiert werden.

Auf rund 58 Quadratmetern Fläche – in einem ehemaligen Blumenladen – können Ausstellende für flexible Zeiträume von drei Wochen bis zu drei Monaten einziehen. Mit einer unkomplizierten Nutzungsgebühr von lediglich 10 Euro pro Tag bleibt das finanzielle Risiko überschaubar. Das Ergebnis ist eine Win-win-Situation für alle: Die Mieter:innen sammeln wertvolle Erfahrungen im Kundenkontakt, und die Möllner Innenstadt gewinnt einen lebendigen Anziehungspunkt mit ständig wechselndem Angebot. Aus dem Projekt haben sich bereits drei Neugründungen ergeben, sodass sich die Stadt Mölln über drei neue Geschäfte bzw. Cafés in der Möllner Innenstadt freuen kann.

Bunt, regional und stark unterstützt von der Politik

Genau diese ständige Veränderung macht den Reiz des ‚Ladens auf Zeit' aus. Kein Besuch gleicht dem anderen: Wo im einen Monat liebevoll gefertigtes Kunsthandwerk, regionale Bienenwachsprodukte und handgemachte Dekoartikel präsentiert werden, staunen die Besucherinnen und Besucher im nächsten Monat über Fotokunst, historische Möbelrestaurierung oder inspirierende soziale Projekte. Der Laden ist zu einem Schaufenster für die Vielfalt und Kreativität unserer Region geworden – ein echter Ort der Begegnung.

Dass dieses Konzept Früchte trägt, sieht auch die örtliche Kommunalpolitik. Das Projekt erfreut sich breiter politischer Rückendeckung und voller Unterstützung aus den Gremien der Stadt. Die Politik steht geschlossen hinter der Initiative zur Belebungsförderung der Innenstadt, weshalb der Beschluss zur Verlängerung des Projekts bis Ende 2028 von allen Seiten mit großer Begeisterung mitgetragen wird.

Werden Sie Teil des Projekts – Jetzt Kontakt aufnehmen!

Haben auch Sie eine kreative Geschäftsidee, fertigen einzigartige Produkte oder suchen nach einer zentralen Präsentationsfläche in Mölln? Oder möchten Sie sich einfach näher über das Projekt informieren?

Da die Mietflächen aufgrund der hohen Nachfrage oft frühzeitig vergeben sind, empfiehlt sich eine rechtzeitige Planung und Kontaktaufnahme.



Esther Möller war mit ihrem Label „Kralleskepp" im August und September 2026 im Pop-up-Store.

Ihre Ansprechpartnerin:
Katrin Jester
City- und Standortmarketing
der Stadt Mölln
E-Mail: katrin.jester@moelln.de
Weitere Infos:
www.moelln.de/laden-auf-zeit
Ich freue mich darauf, Ihre Ideen kennenzulernen und gemeinsam mit Ihnen Leben in unsere Innenstadt zu bringen!

MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT

Auslastung

- 2024: ab April ausgebucht
- 2025: ausgebucht
- 2026: ausgebucht
- 2027: ausgebucht
- 2028: Januar belegt, Rest frei

MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT

Finanzmittel (Hauptstr. 49) für 2026 - geplant

Kaltmiete zzgl. aller Nebenkosten:	12.024 €
abzgl. Mieteinnahmen bei 80 % Ausl. (10 €/Tag):	3.000 € (3.600 €)
Bereitgestellte Mittel in 2026:	**9.024 € (8.424 €)**

zzgl. Aufwendungen für Fußboden, kleine Teeküche, Mobiliar

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:
Katrin Jester
Stadt Mölln / City- und Standortmarketing
Tel.: 04542 803900
E-Mail: katrin.jester@moelln.de
www.moelln.de/laden-auf-zeit